

Presseinformation

Frankfurt, 20.01.2023

25.02.2023, Haus am Dom, Giebelsaal. Das Projekt WIR lädt zusammen mit dem Haus am Dom ein:

Vortrag von Journalistin und Autorin Dunja Batarilo: „Für immer anders. Leben an der Seite eines Menschen mit Behinderung.“

Am Samstag, 25. Februar 2023 um 16 Uhr, erzählt die Autorin und Journalistin Dunja Batarilo als Schwester eines Mannes mit Down Syndrom vom „Geschwistersein“ der besonderen Art. Nach dem Vortrag gibt es eine Publikumsdiskussion, an die sich ein unkomplizierter Ausklang bei einem Getränk anschließt.

Dunja Batarilo schreibt dazu: „In diesem Vortrag möchte ich Einblicke geben in meine Situation als Geschwisterkind. Ich möchte die Stärken und Besonderheiten, aber auch die Schwierigkeiten und Schattenseiten beleuchten, die eine derart besondere Familienkonstellation für die Geschwister bedeuten kann. Und bei Geschwistern selbst, aber auch bei Eltern, Großeltern, FreundInnen, PartnerInnen, LehrerInnen etc. dafür werben: Schaut hin – und zwar zweimal.“

Schätzungsweise 5 Millionen Menschen mit Behinderung leben in Deutschland. Rein statistisch gibt es etwa 1,2 Geschwister für jeden dieser Menschen. Es müssen also jede Menge Schwestern und Brüder von Menschen mit Behinderung in diesem Land leben. Sie helfen, unterstützen, pflegen, beratschlagen, denken, fühlen und kämpfen mit und für ihre Geschwister – oft von Kindesbeinen an. Wo stecken sie? Warum hört man nichts von Ihnen?

Dunja Batarilo ist selbst eines dieser Geschwister. Sie schreibt: „Dass mein großer Bruder das Down-Syndrom hat, war für mich kein Problem. Mein Bruder und ich waren unzertrennlich, ich ließ nichts auf ihn kommen. Die besondere Lage meiner Familie war für mich völlig normal, und wenn überhaupt ‚anders‘, dann höchstens eine Bereicherung. Dass das Familienleben um meinen Bruder kreiste, nahm ich fraglos hin. Heute bin ich 42 Jahre alt, und seit ein paar Jahren stelle ich immer mehr fest: ‚Alles super‘ war nur die halbe Wahrheit. Als ich Kind und Jugendliche war, gab es in meinem Umfeld noch keine Angebote für ‚Geschwisterkinder‘. Ich kann mich auch nicht erinnern, dass ich gefragt worden wäre, wie es mir

Ansprechpartnerin für das Projekt

Charlotte Pfalz-Blezinger, Telefon 069 174 892 555,
E-Mail: c.pfalz-blezinger@lebenshilfe-ffm.de

„damit“ eigentlich geht.

Viel später erst, im jungen Erwachsenenalter, brachen sich all die Gefühle und Probleme Bahn, die mein jüngeres Ich auch gehabt haben muss: Desorientierung. Angst, Traurigkeit, Schuldgefühle. Erst als ich vor einigen Jahren auf ein Angebot für Erwachsene Geschwister stieß, stellte ich fest, dass ich mit diesem Wust an geballter unerklärlicher Emotion nicht alleine war, und dass es wohl doch eine Erklärung dafür gab. Plötzlich machte alles Sinn und fiel ins Bild.“, so Batarilo.

Dunja Batarilo ist freie Journalistin. Sie schreibt Reportagen und Portraits für Die Zeit, brandeins, taz und Der Spiegel. Ihren Podcast „Für immer anders“ findet man auf allen üblichen Streaming-Plattformen. Er vermittelt tiefe Einblicke in das Thema „Erwachsene Geschwister“ dadurch, dass Dunja Batarilo ganz unterschiedliche Menschen interviewt hat und im Gespräch auch deren Familiensituationen in der Kindheit Gehör finden.

Das Projekt WIR gehört zur Lebenshilfe Frankfurt am Main. Es ist eine aktive Vernetzungsplattform für Familien und Angehörige von Menschen mit Behinderung. Die Interessenvertretung und Angebote für Geschwister sind seit der Projektgründung im Jahr 2016 ein wichtiges Anliegen. In den letzten sechs Jahren wurde ein vielfältiges Angebot zur Stärkung der Selbsthilfe mit unterschiedlichen realen und digitalen Veranstaltungsformaten für die verschiedensten Bedarfe und Altersgruppen geschaffen. www.projekt-wir.de

Das Haus am Dom ist Tagungs- und Begegnungszentrum des Bistums Limburg in Frankfurt. Es versteht sich als Plattform zwischen Kirche und Gesellschaft und als Drehscheibe des städtischen und gesellschaftlichen Diskurses. Seine Veranstaltungen werden jährlich von 50.000 Personen besucht. Daneben moderiert die Akademie im Haus am Dom vertrauliche Hintergrundkreise zu u.a. wirtschaftsethischen, juristischen und medizinischen Themen und bringt Entscheider der Politik, der Publizistik und Wissenschaft ins Gespräch. <https://hausamdom-frankfurt.de/>

Die Lebenshilfe Frankfurt am Main e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für eine inklusive Gesellschaft ein. 1961 wurde die Frankfurter Lebenshilfe als gemeinnütziger Verein von Eltern und Angehörigen von Menschen mit geistigen Behinderungen gegründet. Heute ist sie darüber hinaus ein professioneller sozialer Dienstleister. Mehr als 1.200 Menschen, die Unterstützung brauchen, nutzen die Angebote der Lebenshilfe Frankfurt. 15 verschiedene Angebote an 18 Standorten im gesamten Stadtgebiet bietet die Lebenshilfe Frankfurt. Mittelpunkt ist „Gut Hausen“. www.lebenshilfe-ffm.de

Ansprechpartnerin für das Projekt

Charlotte Pfalz-Blezinger, Telefon 069 174 892 555,
E-Mail: c.pfalz-blezinger@lebenshilfe-ffm.de